

Ausschreibung an alle deutschen Hochschulen zur Nominierung/Empfehlung von Teilnehmern für das Programm “African Good Governance Network“ (AGGN)

An deutschen Hochschulen werden zahlreiche junge Afrikanerinnen und Afrikaner ausgebildet. Kehren sie in ihre Heimatländer zurück, so kommt ihnen im dortigen Prozess der Transformation zu Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Prosperität eine Schlüsselrolle zu - gleich, ob sie in Politik, Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung oder in Organisationen der Zivilgesellschaft arbeiten.

Das "African Good Governance Network" (AGGN) ist ein langfristig angelegtes Fortbildungsprogramm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für Studierende aus Afrika (Subsahara). Es will den Führungswandel in Subsahara Afrika begleiten und unterstützen. Das Programm wurde unter der Schirmherrschaft des ehemaligen Bundespräsidenten, Dr. Horst Köhler, initiiert.

Zielsetzung

Mitglied des "African Good Governance Network" für Studierende aus Subsahara Afrika kann werden, wer entweder von einer deutschen Hochschule oder einer Forschungseinrichtung vorgeschlagen wird. Ins AGGN Netzwerk aufgenommene Mitglieder werden durch den Besuch studienbegleitender Fortbildungsveranstaltungen und Konferenzen gefördert, die sich dem Thema "Good Governance" widmen. Trainingsprogramme zur Entwicklung von Sozialkompetenz sind ebenso Bestandteil der Förderung.

Der DAAD wendet sich daher an seine Mitgliedshochschulen sowie weitere namhafte wissenschaftliche Institute und fordert Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dieser Einrichtungen auf, geeignete Kandidaten zu benennen, oder im Fall von Eigenbewerbungen, diese zu unterstützen.

Nominierungs- bzw. Bewerbungskriterien

Nominiert bzw. empfohlen werden können Studierende oder Graduierte, die sich in der Abschlussphase ihrer Ausbildung befinden (Diplom, Master oder Promotion) und die sich durch gute fachliche Studienleistungen und ein ausgeprägtes soziales bzw. (entwicklungs-) politisches Engagement auszeichnen. Um die Vernetzung der Mitglieder untereinander zu gewährleisten, sollten sich die Bewerber im ersten Jahr ihrer Mitgliedschaft noch in Deutschland aufhalten. Da sich Englisch als Arbeitssprache des AGGN Netzwerks etabliert hat, sind gute Englischkenntnisse Voraussetzung für die Aufnahme in das Netzwerk.

Zu einer vollständigen Nominierung/Bewerbung gehören:

- Nominierungs- bzw. Empfehlungsformular
- Kurze Begründung des Vorschlags (insbesondere im Hinblick auf wissenschaftliche Qualifikation und soziales/entwicklungspolitisches Engagement)

des/der Nominierten (max. 1 DIN A4-Seite) und / oder Gutachten eines Hochschullehrers

- Motivationsschreiben des Nominierten, Lebenslauf und ggf. Liste von Veröffentlichungen
- Zeugnisse bisher erworbener Hochschulabschlüsse oder Zwischenprüfungen
- Angabe von Referenzpersonen,

Auswahlverfahren

Jährlich werden bis zu 10 Kandidaten in das Netzwerk aufgenommen. Geeignete Kandidaten werden nach einer Vorauswahl zu einem Auswahlgespräch eingeladen. Die Interviews finden am 15. und 16.12.2011 beim DAAD in Bonn statt. Daher sollten nur Kandidaten vorgeschlagen werden, die sich zu dem Zeitpunkt (noch) in Deutschland aufhalten.

Über die Auswahl entscheidet eine von der Präsidentin des DAAD berufene Kommission.

Bewerbungsschluss

Bitte reichen Sie die vollständigen Unterlagen bis spätestens 15.10.2011 beim DAAD, Referat 412, Kennedyallee 50, 53175 Bonn ein.

Verspätet oder unvollständig eingehende Unterlagen können nicht berücksichtigt werden.

Kontakt

Heike Martin
Kennedyallee 50, 53175 Bonn
Tel.: 0228/882-694, Fax: 0228/882-9-694
Mail: h.martin@daad.de
<http://www.daad.de/nominierung-aggn>
oder <http://www.daad.de/aggn>